

August bis
Oktober 2025

evangelisch
in Köln-Dünnwald

4 Die Zeiten ändern sich

6 Ein Sehnsuchts- und Glaubenskurs

13 Taufbrückenweg für Familien

15 Himmlische Familienbande

16 Unsere neue Webseite ist online



Gemeindeorchester im Kölner Dom (mehr auf S. 13)

Impressum und Kontakte

Herausgeber von *evangelisch* ist die Ev. Kirchengemeinde Köln-Dünnwald, Berliner Str. 944, 51069 Köln

Website:
evangelisch-in-duennwald.de

Redaktionsteam sind die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses v.i.S.d.P.: Hanno Sparbier-Conradus

Druck: Druckerei Brathuhn, Köln-Dünnwald gedruckt auf CyclusOffset

Verteilung:
Durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Auflage: 1600 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30.09.2025
Beiträge bitte per E-Mail an sparbier-conradus@t-online.de



Pfarrer Torsten Krall
Am Mutzbach 1 – 3,
E-Mail: torsten.krall@ekir.de, Tel. 60 10 78,

Sprechzeit nach Vereinbarung



Mark Tomzig
Presbyteriums vorsitzender
E-Mail: mark.tomzig@ekir.de



Beate Conradus
Diakoniekirchmeisterin
E-Mail: beate.conradus@ekir.de



Sandra Kuch
E-Mail: sandra.kuech@ekir.de



Walter Maier
Baukirchmeister
E-Mail: walter.maier@ekir.de



Imke Schreiber
E-Mail: imke.schreiber@ekir.de



Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
E-Mail: astrid.krall-packbier.1@ekir.de
Tel. 01 78 870 55 33



Pfarrer Thomas Fresia, E-Mail: thomas.fresia@ekir.de



Markus Dietz
E-Mail: markus.dietz@ekir.de



Marcel Lefèvre
E-Mail: marcel.lefevre@ekir.de



Beate Scheidt
Finanzkirchmeisterin
E-Mail: beate.scheidt@ekir.de



Annika Lützenkirchen
Mitarbeiterpresbyterin
Gemeindebüro,

Berliner Str. 944 (Café mittendrin)
E-Mail: koeln-duennwald@ekir.de,
Tel. 57 00 72 57, Bürozeit:
dienstags 14 bis 18 Uhr
donnerstags 8 bis 13 Uhr

Vera Schraml
Jugendreferentin

E-Mail: vera.schraml@ekir.de
Tel. 61 80 09

Nicole Scherer
SeniorenNetzwerk Dünnwald
E-Mail: nicole.scherer@csh-koeln.de
Tel. 01 63 3331 022

Kölsch Hätz Dünnwald
Nachbarschaftshilfe
Berliner Str. 944 (Café Mittendrin)
Tel. 57 00 72 58

Konto der Gemeinde
Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX, IBAN:
DE31 3705 0198 0010 0523 55

Liebe Leserinnen und Leser!

Jahreshalbzzeit – die erste Hälfte 2025 liegt hinter uns und ich nutze das, noch einmal die Jahreslosung hervorzuheben und zu schauen, wie sie mich bis hierhin begleitet hat.

„Prüft alles und behaltet das Gute.“ stand da im 1. Thesalonicherbrief und ich lasse Momente Revue passieren, die mich auf vielerlei Weise beschäftigt haben. Und staune zunächst einmal darüber, welche Vielfalt mir da so in den Sinn kommt. Begegnungen, die mein Herz erfreut und meine Seele gewärmt haben. Nachrichten, die mich tief bestürzt haben. Erfahrungen von Ratlosigkeit und vielleicht sogar etwas Angst. Kleinmut allemal. Und dann auch Momente, in denen auf wundersame Weise Neues und Großartiges entstand. Momente, aus denen heraus ich Kraft schöpfen konnte.

Wie wunderbar an sich doch das Leben in dieser ganzen Vielschichtigkeit erfahren zu dürfen, wenngleich das auch manchmal echt „Körner kostet“. Und ich täte mich heute wirklich schwer aus dem ganzen Potpourri mir das „Gute“ herauszupicken. Weil ich gar nicht so richtig sagen kann, was denn eigentlich das „Gute“ ist. Ist das wirklich nur das Fröhliche, das Mutmachende, das Heitere und Helle? Steckt nicht auch in vermeintlich dunklen Momenten etwas, das mich auf meinem Weg doch weiterbringt, mich ein Stück näher zu mir selbst führt?

Fraglos gut war eine Woche, die ich mit Schülerinnen des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Bergisch Gladbach in

Taizé verbringen durfte. Deshalb gut, weil wir es gemeinsam gut sein lassen konnten. Ohne Tamtam und ohne falschen Ehrgeiz. Aufgefangen von einer schlichten Tagesstruktur, die aber so sicher war wie das Amen in der Kirche. Die half, den Focus auf das Wesentliche zu richten: Mein Ich-sein vor Gott. Und das konnte auf so vielerlei Weise passieren und alles hatte seinen Platz. Es war gut, weil es ein Stück Paulus in uns eingepflanzt hat: „Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen.“

Vielleicht hilft mir das ja als Gradmesser für die zweite Jahreshälfte, ob das Viele, das ich prüfe und das mich prüft, wirklich gut ist. Gut wäre es ganz sicher nicht, wenn es mich von Gottes Liebe zu trennen versuchte.

Wenn nach den Sommerferien die Schul- und Arbeitszeit wieder losgeht, ist das für viele so ein bisschen wie Neujahr. Da gibts neue Klassen, neue Vorsätze, neue Herausforderungen. In allem mag es helfen, immer wieder den Focus aufs Wesentliche zu richten: Unser Ich-Sein vor Gott. Und das rückt dann manches scheinbar Übermächtige heilsam in ein anderes Licht: Das Gute behalten heißt Gottes Liebe anzunehmen, sich gefallen zu lassen, sich durch sie zu stärken.

Eine gesegnete Zeit wünsche ich Ihnen.

Ihr Pfarrer Thomas Fresia

Tipps und Termine

SeniorenNetzwerk Dünnwald

Wir suchen Lesepatinnen und Lesepaten – engagierte Personen, die die Lesekompetenz von Kindern fördern möchten. Zur Reaktivierung der Rikscha-Fahrten im Netzwerk suchen wir ehrenamtliche Piloten und Pilotinnen. Ebenfalls suchen wir weitere ehrenamtliche Digitalhelfer und Digitalhelferinnen.

Mehr Infos unter: 0163 3331022

Boule-Gruppe

Dienstags, donnerstags und sonntags ab 14 Uhr auf dem Bouleplatz am Waldbad. Infos: Erika Eckes Tel. 60 42 15

Wandern weiter weg (10 bis 14 km)

Tagestouren außerhalb Kölns; jeden 1. Dienstag im Monat. Mehr Infos: Marianne Kemper-Conradi Tel. 16 84 80 33

Kulinarische Fußgängerreise Köln – kulinarische Erkundungen

Anmeldung erforderlich. Weitere Infos unter Tel. 0163 3331022

Stadtteilfrühstück

Jeden 2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr. Anmeldung bis 10 Uhr am Vortag

unter Tel. 60 45 45 (Frau Krämer).

Eigenbeitrag: 3 Euro

Gedächtnistraining

Montags, 10 bis 11.30 Uhr.

Anmeldung und Infos: Tel. 601449

Französisch lernen

für Fortgeschrittene donnerstags, 15 bis 16.30 Uhr. Anmeldung und Infos zu Kosten: Tel. 0163 3331022

Die Zeiten ändern sich

Neues Konzept für die Konfirmandenarbeit

Über viele Jahrzehnte umfasste der Dünnwalder Konfirmandenunterricht fast zwei Jahre. Es war immer eine intensive Zeit, in der aus Kindern Jugendliche wurden und die Konfirmation in der Tersteegenkirche den krönenden Höhepunkt der KonfiZeit bildete.

Aber Zeiten ändern sich und das betrifft auch den zukünftigen Konfirmandenunterricht. Gemeinsam mit den Gemeinden unserer Jugendkirche „geistreich“ (Brückenschlaggemeinde Flittard/Stammheim und Ev. Kirchengemeinde Mülheim) starten wir etwas Neues. In einem Team aus Pfarrerso-

nen und Jugendreferenten der drei Gemeinden werden wir ab dem kommenden Jahrgang die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam gestalten. Damit werden wir den sich verändernden Bedingungen unserer Zeit gerecht. Die Gruppengröße wird in Zukunft in allen Gemeinden abnehmen, da die Gemeindegliederzahl – auch der Kinder – immer weiter sinkt.

Es ist uns ein großes Anliegen, die Konfirmandenarbeit weiterhin kreativ und intensiv zu gestalten, Raum für Fragen und Entwicklung zu schenken und diese wichtige Phase des Erwachsenwerdens mit allen Fragen rund um den Glauben gut zu begleiten, daneben aber auch allen anderen Herausforderungen des Gemeindelebens gerecht zu werden. Wir werden uns bemühen, Bewährtes zu erhalten und in Angleichung mit den Nachbargemeinden Neues einzuführen.

Unter dem Motto „Ein gutes Jahr mit Gott“ werden wir die KonfiZeit unter neuen Vorzeichen intensiv gestal-

ten. Sie wird auf ein Jahr verkürzt und findet immer dienstags (außer in den Ferien!) von 16 bis 18 Uhr statt. Damit fallen die Samstagstermine weg, die schwierig mit Sport und Familie zu vereinbaren waren. Wir treffen uns regelmäßig in der Jugendkirche „geistreich“ in der Adamsstraße in Mülheim. Für viele Kinder ist der Weg nach Mülheim als Schulweg schon sehr vertraut und man wird Freundinnen und Mitschüler treffen.

Aber regelmäßig schwärmen wir auch nach Dünwald aus, um dort KonfiZeit zu haben, der Jugendtreff „FRITTE“ wird in Dünwald weiterhin angeboten und eine Freizeit und weitere Aktionen wird es natürlich auch geben (eine Übernachtung in der Ters-teegenkirche zum Beispiel).

Wir hoffen alle, die 2013 geboren worden sind, starten im Juni 2026 mit uns in eine neue KonfiZeit und erleben „ein gutes Jahr mit Gott“, wenn sie im Mai 2027 ihre Konfirmation feiern!

Wir freuen uns auf euch!

Astrid Krall-Packbier

Tipps und Termine

LUV – Ein Sehnsuchts- und Glaubenskurs für Erwachsene

LUV beschreibt in der Seefahrt „die dem Wind – der Geistkraft zugewandte Seite“. Wir stellen uns also in diesem Glaubenskurs in den Wind des Lebens und fragen:

Weißt du, wonach du dich sehnst?

Was gibt dir Halt und Sicherheit im Leben?

Wie erlebst du dich in gegenwärtigen Herausforderungen?

Was erhoffst du dir für dein Morgen?

Wenn diese Fragen etwas in dir zum Klingen bringen, könnte der LUV-Workshop genau das Richtige für dich sein.

Dienstag, 7. Oktober, 19 bis 21 Uhr,

Pauluskirche, Dreisamweg 9 und am

Montag, 3. November, 19 bis 21 Uhr,

Tersteegenkirche, Amselstr. 22.

Wir freuen uns auf dich!

Antje Rinecker, Referentin der Melancthon-Akademie und Astrid Krall-Packbier



LUV – EIN INSPIRATIONSWORKSHOP

WANN: 07. OKTOBER

19:00-21:00 UHR

PAULUSKIRCHE | DREISAMWEG 9

3. NOVEMBER

19:00-21:00 UHR

TERSTEEGENKIRCHE | AMSELSTR. 22

MELANCHTHONAKADEMIE DES EV. KIRCHENVERBANDS KÖLN UND REGION
EV. KIRCHENGEMEINDEN KÖLN-DÜNNWALD UND KÖLN-HÖHENHAUS

Musik und mehr in der Tersteegenkirche

Freitag, 6. August, 20 Uhr

RANDOM EXPECTATION

Improvisierte Musik, Köln trifft China

Li-chin Li: sheng

Fabian Neubauer: percussion/electr/piano

Simon Rummel: harmonium

Ketonge: electr/voice

Jun-Y Ciao: reeds

Tan Shuoxin: laptop

Matthias Kaiser: violin

Freitag, 26. September, 19.30 Uhr

WILBERTZ & KUNZ: Nie sah'n wir so alt aus wie heute

„Die Zeit rast dahin, für uns beide ja auch – ich hab Cellulitis und du einen Bauch.“ Seit über 20 Jahren treten sie zusammen auf – und Jutta Wilbertz und Norman Eric Kunz finden immer noch, dass das Leben zwar verdammt anstrengend, aber eigentlich eine tolle Erfindung ist. Rasante Melodien und träumerische Töne treffen modernes deutsches Chanson, Jazz, Tango und Kabarett, es wird getanzt, gesungen und erzählt – ein höchst unterhaltsames, kurzweiliges Programm mit ganz viel Schubidu.

Donnerstag, 16. Oktober, 20 Uhr

THE THEORY OF EVERYTHING

Ein performatives Projekt, das die Mittel der Musik auf Raum, Sprache und Bewegung ausdehnt. Im Spannungsfeld

von kompositorischen Vorgaben und improvisatorischem Freigeist wird der gesamte Kirchenraum zu einem Manual, auf dem alles, was der Fall ist, erörtert wird. Fragen wie „Sind Klänge sichtbar?“, „Kann Musik zu Text werden?“, „Ist Bewegung Musik im Raum?“ werden aufs Tapet gebracht. Und da Humor, Freude am Verzetteln und musikalische Präzision im Spiel sind, gerät jede Fragestellung zu einem Geschenk.

Carl Ludwig Hübsch: Tuba, performance

Elisabeth Coudoux: Cello, performance

Marlies Debacker: Tasteninstrumente, performance

Matthias Schubert: Tenorsaxophon, performance

+ 1 Überraschungsgast

Donnerstag, 6. November, 19 Uhr

DER MYTHOS DER EWIGEN WIEDERKUNFT

Der antike Mythos der ewigen Wiederkunft wird in der Krise der modernen Welt, in der oft die Orientierungspunkte des Lebens verloren gehen und der Sinn der historischen Bewegung unklar ist, wieder bedeutsam. In der zyklischen Struktur der mythologischen Zeit liegt kein Archaismus, sondern die Möglichkeit der Erneuerung, der Neuwahl und der Rückkehr zum Ursprung. Dieses Projekt bietet einen lebendigen Dialog mit dieser Idee – durch das philosophische Wort und die Musik.

Tamara Lukasheva: Gesang, Piano

Serhii Forkosh: Philosophie, Lesung

Wir feiern Gottesdienst

3. August 10.30 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis <i>Sommerkirche:</i> Gottesdienst in der Pauluskirche, Vikarin Rebekka Rüger
10. August 10.30 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis <i>Sommerkirche:</i> Gottesdienst in der Tersteegenkirche, Pfarrerin Janneke Botta
17. August 10.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis <i>Sommerkirche:</i> Gottesdienst in der Pauluskirche, Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel
24. August 10.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis <i>Sommerkirche:</i> Gottesdienst in der Tersteegenkirche, Pfarrerin Janneke Botta
31. August 11.00 Uhr	Potluck zum Ende der Sommerferien Gottesdienst in der Tersteegenkirche Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
7. Sept. 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Wilfried Seeger
13. Sept. 17.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zum Kirchfest Pfarrerin Astrid Krall-Packbier, St. Nikolaus, Prämonstatenserstr. 74
21. Sept. 10.00 Uhr 11.15 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier Kindergottesdienst Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und KiGo-Team

28. Sept. 11.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Openair-Gottesdienst zur Hornpott-Kirmes Pfarrer Torsten Krall, Lichtung am Kunstfeld
5. Okt. 11.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Astrid Krall-Packbier, Hannes Averbek, Vera Schraml
12. Okt. 10.00 Uhr 11.15 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Pfarrer Thomas Fresia Kindergottesdienst Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und KiGo-Team
19. Okt. 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Pfarrer i.R. Klaus Müller
26. Okt. 18.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst im Abendglanz mit Abendmahl, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und Team
2. Nov. 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Pfarrer Thomas Fresia

„Einkehren“ – Kirche in den Sommerferien

In diesem Jahr sollen biblische Einkehrgeschichten, orientalische Gastfreundlichkeit und interessante Begegnungen die Sommerkirche (abwechselnd in Höhenhaus und Dünwald, jeweils um 10.30 Uhr) ausmachen.

Dünnwalder Treffs

Kinderkreis „Tersteegen-Kids“

monatlich mittwochs von 16.15 bis 17.30 Uhr.
Am 24. September, 29. Oktober und 26. November.
Kontakt: Isabell Heinen und Annika Lützenkirchen.

Kreis für ehrenamtliche Jugend-Mitarbeiter:innen

monatlich mittwochs 19.30 Uhr. Kontakt: Vera Schraml

Fritte

für Jugendliche ab Konfi-Unterricht vierzehntägig freitags
um 19 Uhr. Kontakt: Vera Schraml, Tel. 0163 8821663

Gospelchor

mittwochs, 20 bis 21.30 Uhr,
Kontakt: Norman Kunz, Tel. 96 49 74 84

Frauengesprächskreis „Gott und die Welt“

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Sommerpause im
August; 17. September, 15. Oktober und 19.
November. Kontakt: Astrid Krall-Packbier

Freizeitgruppe für Menschen mit Behinderung

vierzehntägig, freitags von 17 bis 19 Uhr.
Kontakt: Beate Conradus, Tel. 60 39 70

Lebenskreis – Kreis für die Mitte des Lebens

Eingeladen sind alle über 35 und unter 55 Jahren.
Dienstags, 20 Uhr. Am 26. August, 30. September
und 28. Oktober.
Kontakt: Astrid und Torsten Krall, Tel. 60 10 78

Kindergottesdienstteam

monatlich mittwochs, 19.30 Uhr. Kontakt: Astrid
Krall-Packbier

Für pflegende Angehörige: Kraft schöpfen

monatlich mittwochs 17 Uhr.
Am 20. August, 17. September und 15. Oktober.
Kontakt: Margot van de Berg Tel. 605478 oder über
das Gemeindebüro – um Anmeldung wird gebeten.

*Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen
im Gemeindehaus Amselstraße 22 statt.*

Little Lights

Alle zwei Wochen treffen wir uns bei uns zu Hause
zum Gebet für die Siedlung (Aeltgen-Dünwald-Str./
Auguste-Kowalski-Str./Leimbachweg/Am Donewald).

Wenn du ein Herz für die Menschen in der Siedlung
hast und dabei sein und mit beten möchtest, bist du
uns herzlich willkommen. Auch für persönliche
Anliegen wollen wir beten.

Familie Konopatzki, Tel.: 0221 64793694 (ab 18 Uhr)
E-Mail: ZWEIoderMEHR@web.de

Rück- und Ausblicke

Ordination von Ulrike Plath

Am Sonntag, dem 1. Juni 2025, wurde Ulrike Plath im Gottesdienst an Exaudi in der Tersteegenkirche feierlich zur Prädikantin ordiniert. Die Leitung des festlichen Gottesdienstes hatte Pfarrerin Astrid Krall-Packbier, die Ordination nahm Superintendentin Kerstin Herrenbrück vor.

„*Da kann kommen, was will!*“ – dieses ermutigende Thema stand über dem gesamten Gottesdienst und zog sich wie ein roter Faden durch die Liturgie, die Musik und die Predigt. Grundlage war der Ordinationsspruch aus dem 1. Thessalonicher 5, 23–24:

Gott selbst ist der Frieden und möge euch durch und durch heiligen, und ihr sollt an Geist, Seele und Körper unverletzt bewahrt bleiben, so dass nichts an euch aussetzen ist bei der Ankunft Jesu Christi, dem wir gehören.

Gott hat euch berufen, ist treu und wird dies tun.

Im Gottesdienst erhielt Ulrike viele persönliche Segensworte – ein bewe-

gender Moment voller Dankbarkeit, Mut und Vertrauen. Im Anschluss lud die Gemeinde zu einem Sektempfang ins Gemeindehaus ein, bei dem noch lange gefeiert, gratuliert und angestoßen wurde.



Mit vielfachem Zuspruch

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Gottesdienst mitgestaltet und den Empfang vorbereitet haben!

Wir wünschen Ulrike Plath viel Kraft, Freude und Gottes Segen für ihren Dienst als Prädikantin in unserer Kirche.

Sie geht ihren Weg mit Vertrauen und Zuversicht.

„*Da kann kommen, was will!*“

Taufbrückenweg für Familien

Es war ein großes Abenteuer, auf das wir uns eingelassen haben. Das Dünnwalder Projektorchester hat den Taufbrückenweg für Familien musikalisch begleitet. Am 15. Juni zog eine ansehnliche Schar von kleinen und großen Menschen zu Fuß von der griech.-orthodoxen Kirche Alt St. Heribert am Deutzer Ufer über die Brücke zur Baptistengemeinde in die Rheinaustraße. Welch große Bedeutung die Taufe dort hat, spiegelt sich nicht nur im Namen wider, sondern auch im Wasser des riesigen Taufbeckens, aus dem die Brückenwegpilger:innen mit kleinen gelben Gießkannen Wasser für die Reise zur Trinitatiskirche am Filzengraben und zum Dom schöpften.

An jeder Station wurde vom Orchester Musik gemacht und ein Element des uns alle vereinigenden Sakraments der Taufe beleuchtet. Zum Schluss feierten wir den ersten Ökumenischen Familiengottesdienst im Kölner Dom. Die Geschichte von Jesu Taufe

wurde von Astrid Krall-Packbier erzählt und alle waren eingeladen, sich mit dem Taufwasser aus den gelben Gießkannen, das in einem großen Gefäß gesammelt wurde, an die eigene Taufe erinnern zu lassen. Es war ein buntes Treiben vor dem goldenen Schrein im Chorraum des Doms, der nur zu besonderen Anlässen geöffnet wird.



Mitten im Kölner Dom

Und mittendrin spielte unser Dünnwalder Orchester. Der Klang unserer Flöten, Geigen, Gitarren, von Saxophon und Akkordeon erfüllte wirklich den

ganzen Dom und wir waren sehr gerührt, dass wir dort Musik machen durften. Wir haben viele berührende Rückmeldungen bekommen und werden diese Erfahrung sicher nicht so schnell vergessen. Das nächste Mal macht das Orchester wieder im Advent Musik im Gottesdienst. Wer dabei sein möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Kurrendeblasen in Dünnwald und Höhenhaus

Was ist eigentlich Kurrende? Fragen Sie sich/ fragt Ihr Euch vielleicht, nachdem nun in den Gemeindebriefen der vergangenen drei Jahre das Wort „Kurrendeblasen“ vorkam und Bilder von einem hübschen Trecker und einem fröhlichen Haufen Blechbläser. Was für ein Glück, dass die Musiker des Posaunenchores nicht „singend an den Türen ihr Brot“ erwerben müssen, wie es der „Laufchor aus bedürftigen Schülern“ – unter ihnen auch Martin Luther – ursprünglich einmal tat.

Nein, wir dürfen zu unserem Vergnügen und der herzerwärmenden

Rück- und Ausblicke

Freude der zahlreichen Zuhörer:innen durchs Veedel fahren. Im schönsten Trecker mit zauberhaftem Fahrer, gut ausgerüstet mit kalten Getränken. Und dann machen wir Musik. Volkslieder, Choräle, Evergreens.



Musik, die zu den Menschen kommt

Für all die Menschen, die nicht mehr losziehen und Konzerte und Feste besuchen können. Und für ihre Freunde und Nachbarn, die sich mit freuen. Die Sonnenschirme aufstellen, Getränke bereit halten, mitsingen, lachen und sich und ihren Lieben auch mal ein Tränchen von der Wange wischen. Der 29.06. war wieder ein Tag

mit Goldrand – einfach wunderbar. Und wenn Sie im nächsten Jahr jemandem auch so eine musikalische Freude bereiten wollen, dann fragen Sie uns sehr gerne! Es ist ein Segen für uns Alle.

Imke Schreiber

„Potluck“ – Glück im Topf unter der Kastanie

Am 31. August treffen wir uns zum ersten Gottesdienst nach den großen Ferien. Im letzten Jahr haben wir die Gelegenheit genutzt und das Wiedersehen ordentlich gefeiert.

An einem langen Tisch saßen wir unter der Kastanie, haben Gegrilltes, Salate, Kuchen und Geschichten miteinander geteilt und den Spätsommer genossen. Dazu laden wir auch in diesem Jahr ALLE ganz herzlich ein.

Feiert mit uns Familiengottesdienst am **31. August um 11 Uhr** und anschließend das Zusammensein. Bringt eine Kleinigkeit fürs Buffet mit. Getränke und Grillgut besorgen wir. Wir freuen uns auf euch!

„Himmlische Familienbande“

Unter dieser Überschrift feiern wir das Ökumenische Kirchfest in Prämonstrade-Tradition am **13. September** rund um das Pfarrheim St. Nikolaus/ Prämonstratenser Str.

Wir starten mit dem Fest um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen. Kinderaktionen begleiten den Nachmittag. Ab 17.30 Uhr feiern wir einen bunten open-air-Gottesdienst für Klein und Groß und läuten damit das Abendprogramm ein. Mit Gegrilltem, kühlen Getränken, Falafel, Musik und Kerzenschein wollen wir den Spätsommer genießen.

Mit einem kurzen Abendsegen um 21.30 Uhr wird das Fest langsam ausklingen. Herzliche Einladung an alle dabei zu sein und gemeinsam als „Himmlische Familienbande“ das Leben zu feiern.

Wer etwas zum Fest beitragen möchte, einen Kuchen backen oder einen Dienst übernehmen möchte, kann

sich gerne unter E-Mail astrid.krall-packbier.1@ekir oder im Gemeindebüro unter 0221 57 0072 57 melden.

Kinderchorprojekt – Sing mit uns!

Alle Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, beim diesjährigen Kinderchorprojekt mitzumachen! In vier Proben am **30. September, 7. und 28. Oktober und 4. November** bereiten wir gemeinsam Lieder für einen klangvollen Auftritt im Familiengottesdienst am **9. November** vor.

Mitmachen kann jedes Kind, das gerne singt – egal ob zum ersten Mal oder schon mit Erfahrung. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Die Proben unter der Leitung von Katrin Peters finden **dienstags von 17 bis 18.30 Uhr** im Gemeindehaus statt.

Wir freuen uns auf viele motivierte kleine Sängerinnen und Sänger!

Astrid & Katrin

Impressionen vom Kirchentag

„Der Abendsegen war unglaublich. Ca. 16.000 Menschen, die still werden, wenn wir zu Gott gebetet haben, und eine Atmosphäre wie nirgendwo anders. Einfach magisch.“

Jannicke, 15

„Für mich war der Kirchentag eine Zeit mit viel Spaß. Eine Zeit mit Freunden. Und ein Ort, wo man mit Menschen zusammen gewachsen ist, wo man nicht wusste, dass man sich so gut verstehen wird. Eine Zeit, wo man viele Erinnerungen geschaffen hat, die man sich immer wieder erzählt, weil es so schön war.“

Am Ende waren wir eine Gruppe, wo man nicht gemerkt hat, dass man sich davor teilweise gar nicht kannte. Eine Gruppe, wo es sich angefühlt hat, als kannte man sich schon seit Jahren. Wo man sich gegenseitig hilft und aufeinander Rücksicht nimmt. Und das ist alles in den paar Tagen beim Kirchentag passiert.“

Alina, 15

Dies und das

Unsere neue Webseite ist online!

Seit dem ersten Advent 2024 – dem Beginn des neuen Kirchenjahres – hat unsere Gemeinde eine neu gestaltete Webseite.

Modern, übersichtlich und informativ präsentiert sie unsere Gemeinde im Internet. Dort finden Sie viele spannende Informationen über Menschen, Gruppen und Orte in unserer Gemeinde sowie über unsere Partner.

Ein besonderes Highlight: Alle unsere Veranstaltungen in Dünnwald sind auf einen Blick zu finden – ebenso wie der Kalender für unsere Region im Kirchenkreis.

Schauen Sie doch mal vorbei:
www.evangelisch-in-duennwald.de
eingeben oder einfach den QR-Code scannen.



Bereits jetzt besuchen monatlich rund 650 Besucher unsere Seiten – Tendenz steigend! Wie gefallen Ihnen die neuen Seiten? Wir freuen uns über Lob, Kritik oder Anregungen – sowohl zur Webseite als auch zum Gemeindebrief.

Schreiben Sie uns einfach an: koeln-duennwald@ekir.de
oder klassisch in den Briefkasten im Gemeindebüro.

Markus Dietz

Ulrike Plath: neue Synodalbeauftragte für Frauenarbeit

Liebe Frauen,

im November 2024 hat mich die Synode unseres Kirchenkreises, unser Kirchenkreisparlament, zur neuen „Synodalbeauftragten für Frauenarbeit“ berufen. Ehrenamtlich arbeite ich in verschiedenen Projekten der Frauenarbeit des Kirchenkreises, in Köln und der Region, und stehe für Andachten und Veranstaltungen zur Verfügung.

Außerdem vertrete ich in der Synode die Belange der Frauenarbeit.

Deshalb möchte ich gerne zuhören und mit Ihnen/ euch ins Gespräch kommen.

„Frau* – Kirche – Gott“:

Was liegt Ihnen/ euch da auf dem Herzen? Wie kann ich mich für Sie/ euch einsetzen?

Was läuft gut, was hat sich verändert, was muss noch passieren?

Ich bin gespannt, auf Ihre und eure Ansichten, Anregungen, Sorgen und Fragen.

Sprechen Sie/ sprecht mich gerne an oder schreiben Sie/ schreibt mir, per Mail an Syfa.krrh@ekir.de oder als Brief und Nachricht über das Gemeindebüro.

Viele Grüße, Ulrike Plath